

**Protokoll der 80. Sitzung, 12. September 2006**  
**Runder Tisch für Hochfeld**  
**Ort: Gemeindesaal der Evangelischen Pauluskirche**  
**Moderation: Reiner Leuchter**

**Top 1: Regularien**

Das Protokoll der 79. Sitzung des Runden Tisches (RT) wurde genehmigt.

**Top 2: Stadtteilstfest – Nachlese**

Der Moderator bedankte sich bei allen Helfern des Runden Tisches und der EGDU die zum Gelingen des Stadtteilstfestes beigetragen haben. Ein Dankbrief an die beteiligten Verbände und Institutionen ist in Vorbereitung.

Im Nachfolgenden einige Stimmen zum Stadtteilstfest am 9. September:

- Besonders gelobt wurde das Kinderfest mit seiner Vielzahl an Angeboten.
- Herr Prof. Hübner bewertete das Fest als sehr schön und ruhig, das vor allem gut abgestimmt und organisiert wirkte. Die Befragung der Besucher und Beteiligten wäre auch sehr positiv ausgefallen.
- Frau Haesters lobte die Atmosphäre des Festes.
- Herr Augustin empfand die klare Strukturierung als gelungen.
- Mehrere Mitglieder des RT hoben auch das Bühnenprogramm hervor, das Nachmittags ganz von Hochfeldern gestaltet wurde und abgestimmt und flüssig ablief. Auch die kulinarische Plaza gilt als gelungen.
- Die Kutschfahrten der Montana Ranch ergaben eine Einnahme von 327€
- Erste Hochrechnungen ergeben angefallene Kosten von ca. 17500€ d.h. die Zuschüsse zusammen mit den eingenommenen Spenden ergeben ein ausgeglichenes Konto.

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Hier einige Punkte, die es zu verbessern gilt:

- Vom Verein Dialog e.V. wird berichtet, dass er gerne einen folkloristischen Beitrag zum Bühnenprogramm geleistet hätte, ihm leider aber abgesagt wurde, da dies zu kurz vor dem Fest den Organisatoren mitgeteilt wurde. Im Nachfolgenden wurde angeregt, bestimmte Vereine/Verbände eventuell nochmals frühzeitig persönlich anzusprechen. Eine lockerere Programmgestaltung sei aber aufgrund der Feinabstimmung der vielen verschiedenen Aufführungen nicht gut durchführbar.
- Bei der Lebensmittelkontrolle muss noch nachgearbeitet werden.
- Herr Uca berichtete, dass ihm viele Stimmen zugetragen wurden, die ein zweitägiges Fest befürworten würden.
- Auch dass einige Eltern mit Bierflaschen das Kinderfest besuchten, wird allgemein negativ bewertet. Eventuell sei hier ein Ordnersteam (mit entsprechendem T-Shirt) einzusetzen.
- Überhaupt wären einheitliche, klar erkennbare T-Shirts für die Helfer wünschenswert.
- Über den Tag hinweg sollte immer wieder für Müllbeseitigung gesorgt werden.
- Der Toilettenwagen hätte großzügiger ausfallen können.

Außerdem gilt für die Organisatoren des Stadtteilstes im nächsten Jahr frühzeitig zu beginnen. Auch der Antrag für den Stadtteilausschuss sollte so früh wie möglich gestellt werden, damit Vertragsunterzeichnungen nicht unnötig hinausgezögert werden. Die Mehrheit der Mitglieder des RT sprachen sich für die Durchführung des Stadtteilstes an einem Tag aus.

Frau Rehage verkündete, dass das alle 2 Jahre stattfindende Kinder- und Familienfest auf der Sedanwiese verlegt und fester Bestandteil des Stadtteilstes werden soll. Diese Ankündigung wurde von den Mitgliedern des RT sehr begrüßt.

### **TOP 3: Bericht des Stadtteilmanagers**

#### *Sachstand Alte Feuerwache:*

Für die Gastronomie ist ein Interessent gefunden worden, der auch Veranstaltungen im Bereich Weltmusik durchführen möchte. Mitte September sollen die Vorverträge unterschrieben werden. Da sich die ursprüngliche Gastronomieplanung als nicht rentabel erwiesen hat, wird versucht über ein Modellprojekt zur Förderung lokaler ethnischer Ökonomie an fehlende Gelder zu gelangen.

Der Ausbau der Veranstaltungstechnik von Seiten der EGDU wird noch in diesem Jahr stattfinden, da ansonsten die Fördermittel verfallen.

#### *Bericht vom LOS-Beirat:*

Es wurden 17 Projekte beantragt. Im Moment stehen dafür 52.000€ zur Verfügung, weitere 20.000€ werden wohl noch bewilligt.

Über eine (schriftliche) Auswertung/Bewertung von 3 Jahre LOS ist nichts bekannt.

#### *Modell für ein verbessertes Ausbildungsklima in Stadtteilen mit Erneuerungsbedarf:*

In Zusammenarbeit mit dem BIB, der BfW und anderen Bildungsträgern will die EGDU ein größeres Projekt starten, um Jugendliche in Ausbildung zu bringen. Es gilt vor allem ein Ausbildungsklima (vor allem für Jugendliche mit Migrationshintergrund) zu bilden, das heißt, das Thema überall im Stadtteil zur Sprache und ins Bewusstsein zu bringen.

Der Antrag beinhaltet eine Laufzeit von 2 Jahren mit 300.000€ Fördergeldern. 2 Vollzeitstellen werden dafür veranschlagt. Hochfeld mit seinen vorhandenen Netzwerken wird den Schwerpunkt des Projektes bilden.

Für November wird die Bewilligung erwartet, Beginn des Projekts wäre dann der 1.1.2007.

#### *Bericht vom Stadtteilausschuss:*

Beim nächsten Stadtteilausschuss werden 8 Anträge behandelt, u.a. 2 Anträge des Lenkungskreises Stadtteilmarketing und einen Antrag auf Bezuschussung des Klügelklubs.

#### *Zusätzliche Bundesmittel für Modellvorhaben:*

Die Bundesregierung hat für die Programmgebiete des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ die Mittel für zusätzliche Modellprojekte aufgestockt. Projekte/Maßnahmen, die als Modellvorhaben gefördert werden, sollen folgenden Handlungsfeldern zugeordnet werden können: Kinder- und Jugendliche, lokale Wirtschaftsentwicklung/Beschäftigung, Stadtteilimage, Integration.

Für NRW liegen die zusätzlichen Mittel bei 20 Mio. Euro. Das würde – gerecht verteilt - 476.000 € pro Stadtteil bedeuten.

Da die Fristen für die Anträge sehr knapp bemessen sind, gilt es möglichst schnell Projekte aus dem Stadtteil zu benennen. Herr Fobbe stellte verschiedene, vorab ausgewählte zur

Diskussion. Aufgrund der schon fortgeschrittenen Sitzungsdauer, wurde vereinbart, diese auf einen kurzfristig zu vereinbarenden Termin zu verschieben.

#### **TOP 4: Verschiedenes**

- Es wird weiterhin nach einem geeigneten Platz für einen Sportplatz in Hochfeld gesucht. Herr Leuchter bot an, geeignete Standorte der Stadt mit einer konkreten Anfrage vorzustellen. Überlegenswert wäre auch die Einbindung des Landessportbundes. Hilal e.V. plant eine Unterschriftensammlung in Hochfeld zur Untermauerung der Anfrage.
- Der Umbau der Arkaden hat auch in diesem Jahr noch nicht begonnen. Es wird beschlossen, das im nächsten Stadteilausschuss zur Sprache zu bringen, mit dem Hinweis, dass es wünschenswert wäre, geplante und bewilligte Maßnahmen doch bitte zeitnah umzusetzen.
- Der Antrag auf Mitgliedschaft von Herrn Zor vom Hochfelder Integrations- und Bildungszentrum wurde mehrheitlich angenommen.